

## Lions tüten ein, was das Zeug hält

vom 19. Februar 2015

Aus der Redaktion der Eckernförder Zeitung

**Mitglieder der Kieler Lions Clubs bereiten Verkauf der Gummitierchen für das zehnte Kieler Entenrennen in Altenholz vor**



Neben vielen Lions und Leos bekamen „Oberente“ Marlis Halft und Olaf Kahlke (l.) beim Eintüten der Enten auch Unterstützung von Dr. Cebel Küşükkaraca (Landesvorsitzender der türkischen Gemeinde Schleswig-Holstein, 2.v.l.) und Jürgen Hoffmeister (Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Kiel), deren Gemeinschaftsprojekt „Wissen baut Brücken - Integrationshilfe für Kinder“ das diesjährige Entenrennen fördert.

Foto: Suhr (2)

10 000 kleine gelbe Quackscheentchen aus den Plastikfolien pulen, sie mit einem Barcode-Aufkleber versehen und zusammen mit den 10 000 dazugehörenden Teilnahme­scheinen und Spielregeln in 10 000 Plastiktüten stecken – das ist das, womit sich an drei Abenden in dieser Woche jeweils 35 bis 40 Kieler Lions und Leos beschäftigen. Denn ein großes Ereignis wirft seinen Schatten voraus: Am 10. Mai findet auf der Kieler Förde in Höhe des Landeshauses zum zehnten Mal das Kieler [Entenrennen](#) statt. Das Größte seiner Art bundesweit, das wieder unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Torsten Albig steht.

Eigentlich sollte das Bekleben und Eintüten der Enten bereits in der vergangenen Woche erledigt gewesen sein. Aber 10 000 kleine Enten füllen keinen Container – deshalb wartete der Spediteur zunächst ab, ob er noch eine Zuladung für die Reise von China bekommt und

der Container irgendwo hängenblieb. Für den Spediteur eine nachvollziehbare Kostenfrage, für Kiels „Oberente“ Marlis Halft und ihre Mitstreiter eine mittlere Katastrophe, die sie unter Zeitdruck setzte. Denn das „punktgenaue Steuern“ der Abläufe ist die größte Herausforderung bei der Organisation, wie Halft betonte, die seinerzeit den Anstoß zum Entenrennen gab und es gegen anfängliche Widerstände zusammen mit Joachim Albrecht anschoß. Seit zehn Jahren organisiert sie es federführend, in diesem Jahr erstmals zusammen mit Olaf Kahlke als Doppelspitze.

Unterstützung beim Bekleben und Eintüten der Rennenten bekamen die Lions auch von Dr. Cebel Küçükcaraca, Landesvorsitzender der türkischen Gemeinde Schleswig-Holstein, und Jürgen Hoffmeister, Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Kiel, für deren Gemeinschaftsprojekt „Wissen baut Brücken“ die Enten in diesem Jahr an den Start gehen. Das Projekt soll Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund bei der Integration helfen. Bei den bisherigen Rennen kamen insgesamt knapp 560 000 Euro zusammen, die allesamt Projekte zugunsten Kinder und Jugendlicher fördern. Und damit auch im Jubiläumsjahr wieder eine stattliche Summe zusammenkommt, wird ordentlich geworben: Die Bäckerei Steiskal wird wieder im Vorwege ihr schon traditionelles Entengebäck verkaufen, ein Bus der Autokraft wird zum dritten Mal fürs Entenrennen werben, die Kieler Verkehrsgesellschaft (KVG) ist mit einer Buswerbung in diesem Jahr erstmals dabei und in zwei Kieler Kinos, dem Studio und dem Cinemaxx, wird der PR-Film laufen. Als Höhepunkt wird beim Handball-Bundeligaspiel THW Kiel gegen den Bergischen HC am 1. April in der Sparkassen-Arena das Entenrennen promotet, und in der Pause werden Enten verkauft. Neben den 10 000 Enten, die ab dem 28. Februar wieder für 5 Euro in Kiel und auch im Wohlde verkauft werden, gibt es anlässlich des Jubiläums auch eine auf 250 Stück limitierte Enten-Sonderauflage. Enten mit etwas „Drumherum“, die zwar nicht am Rennen teilnehmen aber gegen eine Spende von zehn Euro bei „Entenrennen-Enthusiasten“ sicher reißenden Absatz finden werden. Kleine Enten-Schlüsselanhänger – die sogar quietschen können – und kleine Jubiläumsbeutel mit einer Weingummiente runden das Angebot ab. Und dank der zahlreichen Sponsoren winken den Besitzern der Siegerenten diesmal Gewinne im Gesamtwert von rund 25 000 Euro.

Und warum werden die Enten in Altenholz auf ihren großen Tag vorbereitet und nicht in Kiel? „Wir haben es bis 2013 im ‚Holsteiner‘ in Kiel gemacht. Dort stehen nach einer Umstrukturierung aber keine Räume mehr zur Verfügung. Seit letztem Jahr stellt uns die Gemeinde den Raum hier im Gemeindezentrum kostenfrei zur Verfügung“, so Marlis Halft. „Als Olaf Kahlke wegen eines Raumes anfragte, haben wir nicht lange überlegt, sondern sofort zugestimmt. Schließlich galt es, eine gemeinnützige, gute Sache zu unterstützen“, meinte Bürgermeister Carlo Ehrlich.

> Infos und Verkaufsstellen unter [www.entenrennen-kiel.de](http://www.entenrennen-kiel.de)